

muki®

g e s c h ä f t s B E R I C H T

2024



MUKI Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

<small>öGvS Gesellschaft für Verbraucherstudien GmbH</small>	<small>BRANCHENMONITOR ÖSTERREICH</small>
KUNDEN CHAMPION 2025	HERAUSRAGEND PREIS/LEISTUNG
trend.	<small>Umfrage 02/25, Top 20% branchenübergreifend (183 Branchen), ögvs.at/7917</small>

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	3
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	25
Anhang zum Jahresabschluss.....	30
Bestätigungsvermerk.....	51

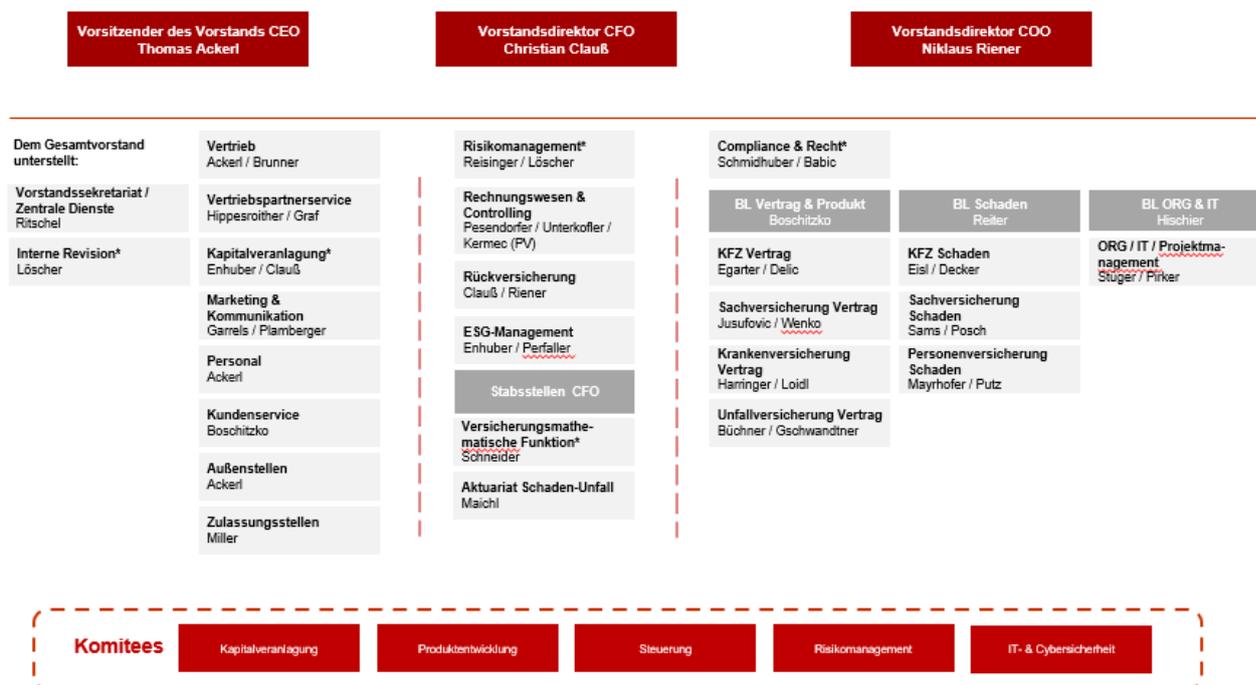
Der muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Ein unabhängiges Unternehmen

muki ist ein eigenständiges, unabhängiges Unternehmen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind seine Mitglieder auch gleichzeitig Eigentümer:innen. Damit entfällt die sonst übliche Orientierung am Shareholder-Value. Bei muki fließen alle Gewinne zugunsten der Mitglieder in die Erweiterung des Angebotes und den Ausbau des Service.

muki verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Gesundheitsabsicherung im Sinne eines allumfassenden körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. In Verbindung mit der erfolgreichen Abdeckung der wesentlichen damit zusammenhängenden Risikobereiche ist muki auch im Kfz- und Sachversicherungsbereich (privat und gewerblich) tätig. In allen neun Bundesländern verfügt muki über einen gut ausgebauten, stetig wachsenden Makler:innenvertrieb. Die Betreuung der selbständigen Vertriebspartner:innenorganisationen wird durch länderverantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrgenommen.

Organisationsbereiche



* ... Schlüsselfunktion
BL ... BereichsleiterIn

Ausgezeichnetes Angebot

muki bietet Tarife für alle Lebenslagen an. Für jede Altersgruppe vom Kleinkind bis zum Rentenalter kann bei muki optimal vorgesorgt werden, zumal die vielfältigen Tarife individuell angepasst werden können. Im Zentrum steht nach wie vor das Core-Produkt von muki, der Krankenkostentarif Family Plus.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Tarife aller Sparten wiederum um attraktive Angebote und Leistungen ergänzt. Insbesondere sind hier die Haushalts- und Eigenheimversicherung zu nennen, bei denen zu Jahresbeginn v.a. Umfang und Varianten der Zusatzpakete im Sinne der Kund:innen erweitert wurden. Neu sind das Swimming- bzw. Whirlpoolpaket in der Haushaltsversicherung sowie Photovoltaikpaket und Verwandtenausschluss in der Hundehaftpflichtversicherung in beiden Sparten; gleichzeitig wurde das Eigenheimpaket um optische Schäden bei Hagel bis 10.000 Euro erweitert. Im Herbst startete der optimierte Kfz-Tarif, der ein neues Bonus-Paket bietet, das den Selbstbehalt insbesondere bei Glasschäden deutlich senkt und diverse Entschädigungsleistungen deutlich erhöht. Weiters wurde in der Teilkaskoversicherung das Fahrzeualter für die Annahme auf 12 Jahre erhöht.

Die Markenpräsenz des Unternehmens wird laufend durch bundesweite Hörfunkspots und -patronanzen (z.B. Wetter- und Verkehrssponsoring) sowie Printanzeigen und Onlinehinweise v.a. in branchenspezifischen Publikationen und umfangreiche Online-Anzeigenkampagnen gesteigert. Zusätzliche Aufmerksamkeit hat das muki-Kernprodukt FamilyPlus durch den Launch eines entsprechenden Onlineantrages (gemeinsam mit der Unfallsonderklasse plus für Singles und Paare) und dessen intensive Bewerbung erfahren.

Im Berichtsjahr erhielt muki wiederum zahlreiche Auszeichnungen von Fach- und Kund:innenseite, so erzielte das Unternehmen u.a. zwei branchenweite Testsiege in der Kategorie Preis/Leistung als Branchen-Champion für Kfz- und private Krankenzusatzversicherer der ÖGVS, die Auszeichnung „Top Company 2024“ bei kununu und den 1. Platz als bester KMU-Arbeitgeber 2024 bei Great Jobs sowie den 2. Platz in der Sparte Krankenversicherung, eine „hervorragende“ Bewertung in der Sparte Haushalt und Eigenheim und ein „gut“-Bewertung beim Unternehmenspreis Nachhaltigkeit des Versicherungs Awards Austria 2024.

Kund:innen im Zentrum

Unsere Zielgruppe sind Privatpersonen wie Familien, Eigenheim- oder Wohnungsbesitzer:innen sowie Kfz- und Zweiradbegeisterte, in erster Linie Neuanmelder:innen, Zweitwagenbesitzer:innen und Versicherungswechsler:innen, welchen muki nicht nur in Fragen rund um Gesundheit und Vorsorge, sondern auch im Kfz- und Sachbereich beratend zur Seite steht. Diese Personengruppen und eine vorausschauende und dem Charakter der jeweiligen Tarife angemessene Risikoselektion tragen zu einer positiven Bestandsentwicklung bei.

Viele Neukund:innen in den Sparten der Kfz- und Sachversicherung sind bereits bestehende Kund:innen im Kranken-/Unfallbereich, welche den sehr guten Service und die Beständigkeit des Unternehmens schätzen und somit großes Vertrauen in die Produkte haben.

Ausgezeichnete Kundenorientierung

Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem jene im Außendienst, werden regelmäßig intensiv geschult, um alle Anliegen und Wünsche der Kund:innen prompt und kompetent bearbeiten zu können. Primäre Anliegen sind die Zufriedenheit unserer Kund:innen und ein hoher Qualitätsstandard in ihrer Betreuung. Unverzögliche Polizzierung eingelangter Anträge und ebensolche Abwicklung eingelangter Schadensfälle sind für muki unverzichtbare Essentials in Punkto Kundenservice.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Neben der Einhaltung ethischer Grundprinzipien hat sich muki auch einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Ressourcen zum Ziel gesetzt. Reduktion des Papierverbrauchs sowie die Nutzung regionaler Ressourcen und Produkte zählt genauso zur Philosophie von muki wie der Einsatz moderner und umweltfreundlicherer Geräte. Mit vergünstigten Prämien im Kfz-Bereich für Elektrofahrzeuge trägt muki zur Schonung der Umwelt bei. Diese Bemühungen wurden u.a. erneut mit einer Platzierung beim Versicherungs Award

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bad Ischl

Austria 2024 mit dem 2. Platz beim Unternehmenspreis Nachhaltigkeit gewürdigt und spornen muki auch weiterhin an, sich umfassend – z.B. auch bei Sponsoringentscheidungen – für dieses Thema zu engagieren.

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

muki legt großen Wert auf die Identifikation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen und auf ein konstruktives und kollegiales Miteinander. muki eröffnet ihnen Eigenverantwortung und Freiräume beim Finden von Lösungen und Erreichen von Zielen.

Die Kreativität sowie Weiterbildungsmöglichkeiten werden von muki intensiv gefördert. Neben individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten finden regelmäßig In-House-Lehrgänge zur geprüften Versicherungskauffrau/ zum geprüften Versicherungskaufmann (WIFI OÖ) statt.

Im Sommer 2024 hat sich muki bei seinen Vertriebspartner:innen mit allen Arbeitsbereichen zum insgesamt sechsten Mal einer Bewertung nach Schulnoten gestellt; die hervorragende Gesamtdurchschnittsnote von 1,62 entspricht bis auf die zweite Nachkommastelle der des Vorjahres.

Wirtschaftliches Umfeld

Internationale Rahmenbedingungen

Die globale Projektion für das BIP-Wachstum schwankt sowohl kurz- als auch mittelfristig um die 3 %. Allerdings überdecken die stabilen globalen Aussichten sektorale und regionale Verschiebungen: Eine Verlagerung des Konsums weg von Waren und hin zu Dienstleistungen führt weltweit zu einer Belebung des Dienstleistungssektors, dämpft jedoch das Verarbeitende Gewerbe. Dessen Produktion verlagert sich zudem zunehmend in die Schwellenländer – insbesondere nach China und Indien –, gegenüber denen die etablierten Industriestaaten an Wettbewerbsfähigkeit verlieren.

Mit 3,2 % in den Jahren 2024 und 2025 ist die Wachstumsprognose praktisch unverändert. Im Detail gab es jedoch Revisionen: Der IWF nahm Anhebungen der Prognose für die Vereinigten Staaten und Herabstufungen für andere fortgeschrittene Volkswirtschaften, insbesondere die großen europäischen Länder, vor. Auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern haben Produktionsunterbrechungen und stockender Transport von Rohstoffen – insbesondere von Öl –, Konflikte, zivile Unruhen und Extremwetterereignisse zu negativeren Einschätzungen geführt. Entsprechende Abwärtskorrekturen für den Nahen Osten und Zentralasien sowie für Afrika südlich der Sahara wurden durch Anhebungen der Prognosen für die asiatischen Schwellenländer ausgeglichen, wo die steigende Nachfrage nach Halbleitern und Elektronik, ihrerseits angetrieben durch erhebliche Investitionen in Künstliche Intelligenz, das Wachstum gestärkt hat.

Am deutlichsten sind die Unterschiede zwischen den fortgeschrittenen und den sich entwickelnden Volkswirtschaften. Während Erstere – mit Abstrichen bei den europäischen Ländern – die vor der Pandemie erwarteten Niveaus an wirtschaftlicher Aktivität wieder annähernd erreicht haben, weisen Schwellen- und Entwicklungsländer dauerhaftere Narben auf, mit weiterhin großen Produktionseinbußen und länger anhaltender Inflation. Sie bleiben auch anfälliger für Ausschläge bei den Rohstoffpreisen, wie sie auf den völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands in der Ukraine folgten.

Seit Anfang 2024 gibt es aber Anzeichen dafür, dass Ungleichgewichte allmählich abgebaut werden. Die Güterpreise haben sich stabilisiert, einige sind sogar rückläufig. Die Inflation bei den Dienstleistungen ist in vielen Ländern aber nach wie vor hoch, was zum Teil auf rasche Lohnerhöhungen zurückzuführen ist, da die Löhne und Gehälter den Inflationsschub von 2021–22 immer noch nicht aufgeholt haben. Dies hat einige Zentralbanken bewogen, die Lockerung der Geldpolitik aufzuschieben. Insbesondere in Ländern, die hohe Kosten für den Schuldendienst aufbringen müssen und hohen Refinanzierungsbedarf haben, setzt dies die öffentlichen Finanzen unter Druck. So werden die globalen Aussichten maßgeblich von fiskal- und geldpolitischen Entscheidungen, ihren internationalen Auswirkungen, der Intensität der geoökonomischen Fragmentierungskräfte und der Fähigkeit der Regierungen, überfällige Strukturreformen durchzuführen, geprägt.

Nationale Rahmenbedingungen

2024 hat sich die Rezession in Österreich fortgesetzt und die Wirtschaftsleistung ist im Jahresdurchschnitt um 1,2 Prozent gesunken. Nach dem deutlichen Rückgang im Jahresverlauf 2023 legte die heimische Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2024 um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal zu und fiel im zweiten und im dritten Quartal um 0,2 Prozent bzw. 0,1 Prozent. Für das Schlussquartal erwartet das IHS eine Stagnation. Die lange Rezessionsphase in der Industrie und in der Bauwirtschaft hielt an. Entsprechend dürften die Exporte und die Bauinvestitionen kräftig gesunken sein. Entgegen den üblichen Erwartungen hat der private Konsum trotz merklich steigender Realeinkommen bisher nicht zugelegt.

Die schwache Konjunktur im Euro-Raum trifft auch die österreichische Industrie hart. Wenngleich die Produktion bereits seit Anfang 2023 tendenziell abnimmt, beschleunigte sich die Talfahrt Ende 2024. Unternehmensumfragen deuten lediglich auf eine Verlangsamung des Abwärtstrends in den kommenden Monaten hin. Die Zollandrohung der USA, des zweitwichtigsten Handelspartners Österreichs, drückt die Stimmung zusätzlich. Demgegenüber dürfte Österreichs Bauwirtschaft die Talsohle erreicht haben. Vermehrte

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Neuabschlüsse von Hypothekarkrediten, das etwas günstigere Zinsumfeld und die für Mitte 2025 erwartete Lockerung der Kreditvergaberichtlinien verbessern die Rahmenbedingungen für Bauinvestitionen.

Auch die Konsumnachfrage, die sich im letzten Quartal 2024 stabilisiert hat, gewinnt tendenziell an Schwung. Die realen Einzelhandelsumsätze zogen im 2. Halbjahr 2024 wieder an. Die Neuzulassungen von Pkws legten in den letzten Monaten kräftig zu. Lediglich das Verbrauchervertrauen schwächelt, belastet durch die Angst um den eigenen Arbeitsplatz und die zahlreichen Firmeninsolvenzen.

Der heimische Tourismus floriert nach wie vor. Nach einem Nächtigungsrekord im Sommer 2024 zeichnet sich auch für die Wintersaison 2024/25 ein neuer Höchststand ab. Die hohe Nachfrage kann zwar den Produktionsausfall in der Industrie bei weitem nicht kompensieren, dämpft aber den Abschwung.

Der Arbeitsmarkt erweist sich angesichts der Konjunkturflaute noch als relativ robust. Die Arbeitslosenquote stieg zwar im Vergleich zum Vorjahr deutlich an, stagnierte aber in den letzten Monaten nahezu (saisonbereinigt).

Im Jahresdurchschnitt 2024 ist die mit dem Verbraucherpreisindex gemessene Inflation auf 2,9 Prozent gefallen, wobei die Inflationsrate seit September sogar unter dem Zielwert der EZB für den Euroraum von 2 Prozent liegt. Der starke Rückgang der Inflation basiert vor allem auf den sinkenden Energiepreisen, aber auch auf den geringen Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Industriegütern. Die dynamische Entwicklung der Arbeitskosten verlangsamt hingegen den Rückgang der Inflation bei den Dienstleistungen.

Die anhaltende Rezession strahlt auf den Arbeitsmarkt aus. 2024 hat die Beschäftigung geringfügig (0,2 Prozent) zugelegt, zugleich ist die Arbeitslosenquote (nationale Definition) auf 7,0 Prozent gestiegen. Während die Beschäftigung im öffentlichen Sektor merklich zulegte, gingen in der Industrie, am Bau und im Handel Arbeitsplätze verloren.

Die österreichische Bevölkerung wuchs innerhalb eines Jahres bis zum vierten Quartal 2024 um 0,4 Prozent, während die Wirtschaftsleistung um 1,2 Prozent zurückging. Dadurch fiel das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf in diesem Zeitraum um 2,8 Prozent. Aber auch die Zahl der offenen Stellen ging um 32.600 gegenüber 2023 zurück. Den größten Rückgang auf noch zu besetzende Arbeitsplätze verzeichnete der Handel.

Maßgeblich an der Rezession beteiligt ist weiterhin die Industrie mit einem Rückgang um 6,5 Prozent im vierten Quartal 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Ebenfalls deutliche Rückgänge verzeichneten Beherbergung und Gastronomie (minus 2,6 Prozent) und Bau (minus 2,5 Prozent). Zuwächse gab es im Bereich der öffentlichen Verwaltung, der Erziehung sowie dem Gesundheits- und Sozialbereich, aber auch Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Information und Kommunikation legten zu.

Bericht des Vorstandes

Die österreichische Versicherungswirtschaft

Erste Berechnungen zeigen für das Geschäftsjahr 2024 sowohl in der Schaden-Unfallversicherung als auch in der Krankenversicherung ein solides Prämienwachstum. Insgesamt verzeichnete die österreichische Versicherungswirtschaft 2024 ein Wachstum der Prämieinnahmen von 5,3 Prozent auf rund 21,4 Milliarden Euro.

Krankenversicherung

Die private Krankenversicherung versteht sich in Österreich als komplementärer Partner der gesetzlichen Krankenversicherung. Über die Sonderklassehonorare trägt sie wesentlich zum Erhalt erstklassiger Medizin für alle in Österreich lebenden Menschen bei. Damit wird ein entscheidender Beitrag zur Qualität des heimischen Gesundheitssystems geleistet. Im Vorjahr stiegen die Prämieinnahmen um 10,6 Prozent auf 3,1 Milliarden Euro, Leistungen in Höhe von 2,7 Milliarden Euro wurden ausbezahlt, was einem Wachstum von 11,4 Prozent entspricht.

Schaden-Unfallversicherung

Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs 2024 auf 13,1 Milliarden Euro und zeigt somit eine Steigerung von 5,7 Prozent. Die Leistungen in der Schaden-Unfallversicherung befanden sich mit rund 9,0 Milliarden Euro auch im Jahr 2024 auf hohem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen sie um 13,2 Prozent.

Geschäftsverlauf des muki

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.620 (Vorjahr: TEUR 1.073) abgeschlossen.

Entwicklung des Finanzergebnisses

Im Geschäftsjahr 2024 konnte das Finanzergebnis auf TEUR 4.187 (Vorjahr: TEUR 3.124) gesteigert werden.

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Kranken

In der Krankenversicherung war im laufenden Jahr sowohl ein Anstieg der verrechneten Prämie auf TEUR 16.563 (Vorjahr: TEUR 15.383) als auch ein Anstieg des Schadenaufwandes auf TEUR 7.588 (Vorjahr: TEUR 6.433) zu verzeichnen. Ebenso haben sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf TEUR 5.941 (Vorjahr: TEUR 5.501) erhöht. Weiters war eine Erhöhung der technischen Kapitalerträge auf TEUR 1.134 (Vorjahr: TEUR 105) zu beobachten. Insgesamt wurde ein versicherungstechnisches Ergebnis von TEUR - 497 erwirtschaftet. Speziell die Vorfinanzierung der inflationsangepassten Kopfschäden in der Deckungsrückstellung haben sich nachteilig auf das versicherungstechnische Ergebnis ausgewirkt.

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall

Im laufenden Jahr war ein leichter Anstieg der verrechneten Prämie auf TEUR 97.873 (Vorjahr: TEUR 93.472) zu beobachten.

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug 2024 TEUR 146 (Vorjahr: TEUR -1.950). Hierbei belastet die Dotation der Schwankungsrückstellung mit TEUR -2.638 das versicherungstechnische Ergebnis wieder deutlich.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Bestandsentwicklung

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft insgesamt 621.630 (Vorjahr: 626.910) Versicherte bzw. Risiken im Bestand.

Auf die Krankenversicherung entfielen 170.300 (Vorjahr: 176.706) Risiken und in der Schaden-/Unfallversicherung wurden 451.330 (Vorjahr: 450.204) Risiken verwaltet.

Abgegrenzte Bruttoprämien

Im Geschäftsjahr wurde ein Prämienaufkommen (Gesamtrechnung) von insgesamt TEUR 114.080 (Vorjahr: TEUR 108.279) erzielt.

Davon entfielen auf:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Krankenversicherung	16.519	15.384
Schaden- und Unfallversicherung	97.561	92.895
Gesamtsumme	114.080	108.279

Sämtliche Prämien entfielen auf das direkte Geschäft. Die Verteilung auf die einzelnen Geschäftszweige ist im Anhang dargestellt.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

In der **Krankenversicherung** betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt TEUR 7.588 (Vorjahr: TEUR 6.433). Sämtliche Aufwendungen entfielen auf das direkte Geschäft. Die Schadenquote (Eigenbehalt) im Berichtsjahr beträgt 67,03 % (Vorjahr: 67,22 %).

In der **Schaden- und Unfallversicherung** betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt TEUR 32.482 (Vorjahr: TEUR 32.236). Die Schadenquote (Eigenbehalt) im Berichtsjahr beträgt 76,33 % (Vorjahr: 79,44 %).

Die Combined Ratio (ohne Berücksichtigung der Schwankungsrückstellung) ist von 98,95 % (netto) im Vorjahr auf 96,13 % (netto) im Berichtsjahr gesunken.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Rückversicherung

Das Geschäft der **aktiven Rückversicherung** wird nicht betrieben.

Das Geschäft der **passiven Rückversicherung** hat sich wie folgt entwickelt:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Abgegrenzte Prämien	-55.004	-52.313	2.691	5,1
Leistungen	39.549	30.506	9.043	29,6
Rückversicherungsprovision	15.274	14.341	933	6,5
Ergebnis	-182	-7.466	7.284	97,6

Das Ergebnis der passiven Rückversicherung belastet die GuV mit TEUR -182. Die Rückversicherungsprämie ist gestiegen (+5,1%) und demnach auch die Rückversicherungsprovision (+6,5%). Die Rückversicherungsleistungen sind um 29,6% gestiegen. Dies ist insbesondere auf Leistungen iZm Naturkatastrophen zurückzuführen. Speziell der angefallene Schadenaufwand aus dem Hochwasserereignis vom September 2024 wurde deutlich durch die Rückversicherung entlastet.

Das Ergebnis der Rückversicherung in den einzelnen Sparten ist im Anhang dargestellt.

Betriebsaufwendungen

Die gesamten Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt betragen im Berichtsjahr TEUR 32.504 (Vorjahr: TEUR 30.862). Der Kostensatz im versicherungstechnischen Bereich - ohne Aufwendungen Vermögensverwaltung - beträgt brutto 24,99 % bzw. 22,40 % netto (Vorjahr: brutto 25,06 % bzw. netto 22,87 %).

Die Verteilung der Betriebsaufwendungen in den einzelnen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

	Krankenversicherung		Schaden- und Unfallversicherung	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle	678	655	2.301	2.221
Aufwendungen Versicherungsabschluss	2.136	1.964	16.728	16.162
Aufwendungen Versicherungsbetrieb	3.805	3.537	6.559	6.054
Aufwendungen Vermögensverwaltung	160	142	136	127
Gesamtsumme	6.779	6.298	25.724	24.564

Bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren**Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt mit Angabe des Anteils an der Bilanzsumme haben sich wie folgt entwickelt:

	Krankenversicherung			Schaden- und Unfallversicherung		
	Geschäfts- jahr	Vorjahr	%-Ant.	Geschäfts- jahr	Vorjahr	%-Ant.
	TEUR	TEUR	Geschäfts- jahr	TEUR	TEUR	Geschäfts- jahr
Prämienüberträge	631	589	1,07	7.511	6.361	8,19
Deckungs- rückstellungen	46.665	42.046	79,34	0	0	0,00
Rückstellung n. n. abgew. Versicherungsfälle	1.993	1.705	3,39	35.586	38.268	38,79
Schwankungs- rückstellung	0	0	0,00	22.932	20.293	25,00
Sonstige vers. techn. Rückstellungen	5	3	0,01	76	49	0,08
Gesamtsumme	49.294	44.343	83,81	66.105	64.972	72,05

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des Eigenkapitals mit Angabe des Anteils an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

	Vorjahr	Auflösung	Zuweisung Rücklagen	Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sicherheitsrücklagen	8.926	-788	2.296	10.434
Risikorücklagen	2.251	0	112	2.363
Gesamt	11.177	-788	2.408	12.797
%-Ant.	7,43%	0,52%	1,60%	8,50%

Kapitalanlagen - Risikoberichterstattung

Die **Kapitalveranlagung** erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens in festverzinslichen Werten, Spezialfondsmandaten, indexnahen Investment- und Exchange-Traded-Fonds sowie Immobilien und anderen Kapitalanlagen.

Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien und auf die jeweilige Marktsituation Bedacht genommen.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Die Kapitalanlagestruktur bewegt sich in den durch die Leitlinie Kapitalveranlagung und die Risiko- und Kapitalstrategie vorgegebenen Grenzen.

Der Vorstand entscheidet abhängig vom Risikogehalt der geplanten Veranlagung, nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und unter Berücksichtigung des Liquiditätsbedarfes sowie der bereits im Bestand vorhandenen Werte und der Auswirkung der beabsichtigten Veranlagungen auf die Gesamtrisikolage, über mögliche risikoreichere Veranlagungen. Das Risikomanagement wird in jegliche Veranlagungsentscheidung aus Risikosicht und zur Überprüfung der Einhaltung der Veranlagungsgrenzen eingebunden. Dem gesamten Aufsichtsrat wird quartalsweise über die Kapitalveranlagungen berichtet.

Zur Sicherstellung benötigter liquider Mittel sowie zur Bewahrung einer ausreichenden und wertgesicherten Kapitalveranlagung erfolgt die Liquiditätsplanung unter der Berücksichtigung des Finanzbedarfs aus Versicherungsleistungen und dem Finanzertrag aus Kapitalerträgen. Überschüsse werden wiederveranlagt.

Kapitalanlagen – Entwicklung

	Krankenversicherung			
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung nominell TEUR	Veränderung %
Grundstücke und Bauten	8.840	8.977	-137	-1,53
Ergänzungskapitalanleihen	0	200	-200	-100,00
Investmentfonds	63.586	52.834	10.751	20,35
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	63.586	53.034	10.551	19,90
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	6.619	7.351	-732	-9,95
Andere Kapitalanlagen	999	999	0	0,00
Gesamtsumme	80.044	70.361	9.682	13,76

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung nominell TEUR	Veränderung %
Investmentfonds	24.900	23.877	1.024	4,29
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	24.900	23.877	1.024	4,29
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	18.588	17.592	996	5,66
Gesamtsumme	43.488	41.469	2.020	4,87

	Gesamtes Unternehmen				
	Geschäfts- jahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung nominell TEUR	Veränderung %	Verteilung in %
Grundstücke und Bauten	8.840	8.977	-137	-1,53	7,16
Aktien	0	0	0	0	0
Ergänzungskapitalanleihen	0	200	-200	-100,00	0
Investmentfonds	88.486	76.711	11.775	15,35	71,63
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	88.486	76.911	11.575	15,05	71,63
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	25.207	24.943	264	1,06	20,41
Andere Kapitalanlagen	999	999	0	0	0,81
Gesamtsumme	123.532	111.830	11.702	10,46	100,00

Entwicklung des Finanzergebnisses

Im Geschäftsjahr 2024 lag das Finanzergebnis bei TEUR 4.187 (Vorjahr: TEUR 3.124).

Forschung und Entwicklung

Im Unternehmen muki wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

Zweigniederlassung

Der muki VVaG verfügt über keine Zweigniederlassung.

Risikoberichterstattung

Das Risikomanagement

Bei muki wird das Risikomanagement vom Finanzvorstand verantwortet. Dabei geht es um die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken ebenso wie um die Steuerung von Reaktionen auf festgestellte Risiken. Da die Übernahme von Kundenrisiken im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht, ist ein professioneller Umgang mit Risiken unerlässlich. Um den Risiken, denen muki ausgesetzt ist, angemessen und rechtzeitig zu begegnen, verfügt das Unternehmen über eine eigene Risikomanagementabteilung sowie ein Risikomanagement-Team.

Die Risikomanagementfunktion

Hauptaufgabe der Risikomanagementfunktion bei muki ist die Pflege und Überwachung des Risikomanagementsystems. Dieses System umfasst alle Leitlinien, Prozesse und Meldeverfahren, die dazu dienen, die relevanten Risiken kontinuierlich auf Einzelbasis und aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten. Hierzu werden die größten der sowohl qualitativ als auch quantitativ identifizierten Risiken durch Szenario-Analysen betrachtet und mögliche Auswirkungen sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeiten dargestellt. Maßnahmen zur Risikoreduktion werden in Zusammenarbeit mit den Risikoeignern implementiert, um unerwünschte Risiken weitgehend auszuschalten. Die Ergebnisse der Risikobetrachtungen werden vom Risikomanager im regelmäßigen Reporting-Prozess koordiniert und durchgeführt.

Asset – Risikomanagement

Bei der Steuerung des Marktrisikos arbeiten Asset- und Risikomanagement eng zusammen. Das Risikomanagement ist hierbei unter anderem bei der Entwicklung und Umsetzung der strategischen Asset-Allocation – unter der Berücksichtigung des Asset-Liability Managements – beteiligt. Zusätzlich wird die Aufgabe verfolgt, Informationen über das Marktrisiko zu sammeln und auszuwerten sowie die Umsetzung der Kapitalveranlagungsrichtlinien zu überprüfen und Stresstests durchzuführen. Darüber hinaus findet eine stetige Überwachung der im Unternehmen implementierten Veranlagungsgrenzen statt.

Solvency II

Solvency II stellt hohe Anforderungen an das Risikomanagementsystem von Versicherungen. Einerseits muss die Bedeckung des Eigenmittelerfordernisses durch Eigenmittel nach strengen Vorgaben ermittelt werden (Säule I), andererseits wird auch geregelt, wie das Risikomanagementsystem einer Versicherung aufgesetzt sein muss. muki hat seine internen Prozesse und Strukturen derart ausgestaltet, dass sämtliche Solvency II-Anforderungen erfüllt sind. Neben der Risikomanagement-Funktion verfügt muki über die Funktion der Internen Revision, die versicherungsmathematische Funktion sowie die Compliance-Funktion.

Auslagerungsverträge

Mit der actuaria besteht ein Auslagerungsvertrag vom 14. Dezember 2015 zur Übernahme von Teilaufgaben der versicherungsmathematischen Funktion im Bereich der Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung. Hierbei wurde die Stabstelle der Versicherungsmathematik zur Auslagerungsbeauftragten berufen. Die actuaria ist seit der Unternehmensgründung 2005 Partner des MuKi VVaG. Hierbei wird heute noch die Aufgabe des verantwortlichen Aktuars im Bereich der Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung von actuaria wahrgenommen. Somit wurden sämtliche Geschäftspläne und aktuarielle Tarife im Bereich der Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung von actuaria entwickelt. Die somit vorhandenen Kenntnisse der bei MuKi VVaG vorhandenen Tarife ist der Hauptgrund dieser Auslagerung. Zusätzlich ist der stets hohe qualitative Anspruch der actuaria ein weiteres Kriterium hierfür.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Am 23.11.2020 wurde ein Auslagerungsvertrag mit KEPLER-FONDS Kapitalanlagengesellschaft m.b.H., Linz, geschlossen. Der Auslagerungsvertrag wurde am 11.02.2021 von der FMA genehmigt.

Am 30.12.2020 wurde ein Auslagerungsvertrag mit Ernst & Young Management Consulting GmbH, Wien, zur Übernahme der Aufgaben der internen Revisionsfunktion ab 01.01.2021 geschlossen. Der Vertrag wurde am 05.01.2021 von der FMA genehmigt.

Am 09.11.2022 wurde ein Auslagerungsvertrag mit Milliman GmbH, Wien, zur Übernahme der Aufgaben der versicherungsmathematischen Funktion für den Bereich der Schaden/Unfallsversicherung geschlossen. Der Auslagerungsvertrag wurde am 14.12.2022 von der FMA genehmigt.

Aufgrund eines Auslagerungsvertrages vom 28. November 2023 ist die Gallagher RE GmbH, München, mit der Berechnung und Erstellung von Naturkatastrophenmodellen betraut. Der Auslagerungsvertrag wurde am 28.11.2023 geschlossen und am 01.12.2023 von der FMA genehmigt.

Es besteht weiters seit 15.02.2024 eine Auslagerung mit KPMG Advisory GmbH in Linz. Diese Auslagerung umfasst die Tätigkeit des Information Security Officers. Das Tätigkeitsfeld umfasst die Bearbeitung von operativen und strategischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Informations- und Cybersicherheit zur Erreichung/Erhaltung eines adäquaten Schutzniveaus.

Für alle Auslagerungen wurde ein hausinterner Auslagerungsbeauftragter bestellt, welcher regelmäßig die ausgegliederten Tätigkeiten beurteilt und in ständigem Kontakt zu dem mit der Auslagerung betrauten Unternehmen steht. Somit ist sichergestellt, dass die ausgegliederten Bereiche angemessen überwacht werden.

Risikostrategie

Ziel der Risikostrategie ist nicht die vollkommene Vermeidung von Risiko, sondern vielmehr die bewusste Übernahme von erwünschten Risiken bzw. die Setzung von Maßnahmen zur Kontrolle und gegebenenfalls auch zur Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Aspekten. Dieser Überlegung liegt die Annahme zugrunde, dass mit höherem Risiko höhere Erträge erzielt werden können. Im Rahmen eines aktiven Risikomanagements gilt es, dieses Verhältnis im Sinn unternehmerischen Denkens sowie im Sinn der Partner und Kunden zu optimieren. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems und die hohe Integration der Risikobetrachtung in den Planungs-, Geschäfts- und Entscheidungsprozessen von muki ist weiterhin erklärtes Ziel des Unternehmens.

Kernrisiken

Insgesamt teilen sich die maßgeblichen Risiken, denen muki ausgesetzt ist, in folgende Kategorien ein:

Versicherungstechnisches Risiko:

Der Risikotransfer von Versicherungsnehmern zum Versicherungsunternehmen stellt eine der Kernkompetenzen des muki dar. Hierdurch entstehen drei Hauptrisiken:

- a) **Prämienrisiko:** Dies ist das Risiko, dass die im Voraus gezeichnete Prämie nicht ausreicht, um die aus dem übernommenen Risiko heraus entstandenen Verpflichtungen erfüllen zu können. Dieses Risiko erhöht sich insbesondere bei Eintritt von außergewöhnlichen Ereignissen. Ein installierter Monitoring-Prozess produziert insbesondere aktuarielle Kennzahlen, die dieses Risiko bewerten. Darüber hinaus wird durch eine geeignete Rückversicherungspolitik das Prämienrisiko signifikant und systematisch reduziert.
- b) **Reserverisiko:** Dies ist das Risiko, dass die Schätzung der Schadenrückstellung nicht der Realität entspricht. Dieses Risiko entsteht insbesondere bei der Einschätzung von IBNR- („Incurred but not

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

reportet“) bzw. IBNER- („Incurred but not enough reserved“) Reserven. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, wird auf aktuarielle Methoden wie Abwicklungsdreiecke (Chain Ladder Verfahren) zurückgegriffen. Bei nicht vorhandener Schadenerfahrung findet eine aktuarielle Bewertung aufgrund von Marktdaten statt.

- c) Stornorisiko: Das Risiko, dass mehr Kunden stornieren als erwartet, ist für muki elementar. Durch eine stetige Analyse von Stornoraten sowie durch Stressszenarien wird das Stornorisiko überwacht, gemessen und gemanaged.

Ausfallrisiko:

Das Risiko, dass Forderungen gegenüber Geschäftspartnern ausfallen, wird stetig beobachtet. Hierbei liegt die hauptsächliche Beobachtung auf dem Risiko, dass eine Forderung gegenüber dem Rückversicherer ausfällt. Diesem Risiko wird entgegengewirkt, indem beim Risikotransfer zum Rückversicherer auf eine geeignete Diversifikation der Rückversicherungsunternehmen geachtet wird. Ebenso findet eine stetige Überprüfung der Ratings der Rückversicherer statt.

Marktrisiko:

Unter dem Marktrisiko versteht man das Wertänderungsrisiko durch unvorhergesehene Schwankungen von Zins-, Aktien- oder Wechselkursen sowie das Risiko, das sich aus den Veränderungen des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen ergibt. Die Einhaltung der unternehmensinternen Kapitalveranlagungsrichtlinien sowie des unternehmenseigenen Limit-Systems wird stetig überwacht. Zur Überwachung werden regelmäßig VaR-Berechnungen und Analysen sowie detaillierte Stresstests durchgeführt. Ebenso wird das Solvenz-Erfordernis nach Solvency II in regelmäßigen Abständen ermittelt. Der Aufsichtsrat wird einmal im Quartal über die Entwicklungen in der Kapitalveranlagung unterrichtet.

Strategische Risiken:

Durch Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben. Eine Besprechung solcher Risiken findet in regelmäßigen Abständen zwischen dem Vorstand, dem Risikomanagement sowie dem involvierten Fachbereich statt.

Operationelle Risiken:

Sie können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Informations- und Kommunikations-Technologien, Mitarbeitende, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden. Dieses Risiko wird stetig beobachtet. Dies geschieht durch die systematische Analyse der in den implementierten Prozessen entstandenen Risikoquellen. Ebenso findet in regelmäßigen Abständen eine Aktualisierung der Risikoinventur mit allen Risikoverantwortlichen statt.

Liquiditätsrisiko:

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Abstimmung zwischen Kapitalanlagebestand und Versicherungsverpflichtungen. Der Kapitalanlagebestand orientiert sich an den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten. Durch das Asset-Liability Management und eine Liquiditätsplanung wird für Liquidität gesorgt. Da in Zukunft das muki-Versicherungsportefeuille von Schadenversicherungsprodukten dominiert wird, wird bei der Veranlagung eher auf die kurzfristige Verfügbarkeit, ohne den Liquiditätsverlust von Kapitalanlagen, Wert gelegt.

Konzentrationsrisiko:

Das Konzentrationsrisiko ist eine einzelne direkte oder indirekte Position oder eine Gruppe von verbundenen Positionen mit dem Potenzial, das Versicherungsunternehmen, Kerngeschäfte oder wesentliche Erfolgsgrößen substanzuell zu gefährden. Konzentrationsrisiko wird verursacht durch eine

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Einzelnamenposition, durch eine Aggregation von Positionen über gemeinsame Besitzer, Garantiegeber, Manager oder durch Sektor-Konzentration.

Eine stetige Überwachung von Konzentrationspotenzial sowie die hieraus entstehende Bewertung der Kapitalanforderungen nach Solvency II werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

ESG-Management

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurde im MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die neue Abteilung "ESG-Management" eingeführt. Ziel der Einrichtung einer eigenen Abteilung für ESG-Themen ist es, den steigenden Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit gerecht zu werden und das Unternehmen auf dem Pfad zu einer verantwortungsbewussten und zukunftsorientierten Organisation zu positionieren.

Das ESG-Management übernimmt die Verantwortung für die Entwicklung und Implementierung von Strategien und Prozessen, um sicherzustellen, dass der MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nicht nur sämtlichen regulatorischen Anforderungen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) entspricht, sondern darüber hinaus aktiv dazu beiträgt, die Umwelt zu schützen, soziale Gerechtigkeit zu fördern und eine transparente sowie ethische Geschäftsführung zu gewährleisten.

Unser vorrangiges Ziel besteht darin, die Bedürfnisse unserer Kunden und der Gemeinschaft zu verstehen und innovative Lösungen zu entwickeln, die sowohl ökologische als auch soziale Auswirkungen in Betracht ziehen. Wir streben danach, in unserer Branche eine Vorreiterrolle einzunehmen und positive Veränderungen in unserer Gesellschaft voranzutreiben.

Die Abteilung ESG-Management arbeitet in enger Zusammenarbeit mit allen Unternehmensbereichen, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsaspekte nahtlos in sämtliche Geschäftsprozesse integriert werden. Durch regelmäßige Überprüfung und transparente Berichterstattung über unsere Fortschritte beabsichtigen wir, Transparenz zu fördern und das Vertrauen unserer Stakeholder nachhaltig zu stärken.

Wir sind davon überzeugt, dass eine konsequente Verpflichtung zu ESG-Prinzipien nicht nur dazu dient, langfristige Risiken zu minimieren, sondern auch neue Chancen für Wachstum und Innovation eröffnet. Die Einführung des ESG-Managements unterstreicht unsere Entschlossenheit, diesen Weg mit höchstem Engagement zu beschreiten.

Ausblick und Maßnahmen

Ausblick internationale Wirtschaft

Die Weltwirtschaft wird 2025 voraussichtlich in etwa so stark wachsen wie im Vorjahr. Die erste IWF-Prognose des Jahres 2025 zur Entwicklung der Weltwirtschaft fiel erneut verhalten aus. Zwar wird 2025 mit einem globalen BIP-Wachstum von 3,3 Prozent (zuvor 3,2 Prozent) gerechnet, allerdings liegt der Wert weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt von 3,7 Prozent (2000–2019). Chinas Wirtschaftswachstum wurde für 2025 nahezu unverändert auf 4,6 Prozent geschätzt (zuvor 4,5 Prozent). Die Immobilienkrise in China ist noch nicht überwunden, Europa leidet unter strukturellen Problemen sowie dem Umgang mit verfügbarer Energie und die USA drohen nicht mehr mit Zöllen, sondern setzen sie ein.

Die Inflation in den Industriestaaten dürfte weiter zurück gehen, aber nicht überall die Zielwerte der Zentralbanken erreichen. Überschattet wird der Ausblick von einem ungewöhnlich hohen Maß an (geo-) politischer Unsicherheit. Wesentliche Einflussfaktoren im laufenden Jahr sind die weiter hohen geopolitischen Risiken und Unsicherheiten über die weitere wirtschaftspolitische Entwicklung in vielen Regionen. Von besonderer Bedeutung sind die politischen Weichenstellungen in den USA, vor allem hinsichtlich der Handelspolitik. Daneben bleiben als wichtige geopolitische Risikoszenarien Konflikte wie der russische Angriffskrieg in der Ukraine oder der – trotz jüngst positiverer Signale – nicht beigelegte Konflikt im Nahen Osten, die nochmals eskalieren könnten.

Ausblick nationale Wirtschaft

Die wirtschaftspolitische Unsicherheit in Österreich ist derzeit hoch. Eine neue Bundesregierung steht vor der Aufgabe einer erheblichen Budgetkonsolidierung, deren Auswirkungen gegenwärtig noch nicht absehbar sind.

Industrie und Bauwirtschaft stecken weiter in der Rezession. Zudem sind die privaten Haushalte in ihren Konsumausgaben ungewöhnlich zurückhaltend. Eine Trendwende zeichnet sich derzeit nicht ab. Die Stimmung in den Unternehmen ist weiterhin überwiegend pessimistisch, wenngleich außerhalb der Industrie eine leichte Aufhellung erkennbar ist. Der für Jahresbeginn 2025 erwartete Energiepreisanstieg infolge höherer Netzentgelte hat das Verbrauchervertrauen neuerlich beeinträchtigt. Die globale Industriekonjunktur und der weltweite Warenhandel kommen erst allmählich wieder in Schwung. Vor diesem Hintergrund dürfte die österreichische Wirtschaft im Jahr 2025 nur um 0,6 Prozent wachsen. In der zweiten Jahreshälfte ist eine leichte Konjunkturbelebung zu erwarten, die sich 2026 in einem BIP-Zuwachs von 1,2 Prozent niederschlagen wird.

Die anhaltend schwache Wirtschaftsentwicklung zog einen merklichen Anstieg der Arbeitslosenquote auf 7,0 Prozent im Jahr 2024 nach sich. Das Beschäftigungswachstum dürfte erst Ende 2025 etwas anziehen, sodass die Arbeitslosenquote 2025 zunächst auf 7,4 Prozent steigen und erst 2026 wieder auf 7,0 Prozent zurückgehen wird. Die Inflation verlangsamte sich 2024 auf 3 Prozent und sollte weiter nachlassen, sie dürfte im Jahresdurchschnitt 2025 aufgrund des Anstiegs der Haushaltsenergiepreise zu Jahresbeginn aber noch leicht über 2 Prozent liegen (2026: 2 Prozent). Das Budgetdefizit dürfte im Jahr 2025 ohne weitere Maßnahmen auf über 4 Prozent des BIP steigen. Eine sprunghafte Reduktion des Defizits auf die in den EU-Verträgen festgelegte Höchstgrenze von 3 Prozent der Wirtschaftsleistung würde das BIP-Wachstum – je nach Art und Zeitpunkt der Maßnahmen – um ½ bis 1 Prozentpunkt dämpfen.

Ausblick muki 2025

Aufgrund der umfangreichen Produktpalette wird muki nicht nur von Mitbewerber:innen, sondern vor allem auch im Versicherungsmakler:innenbereich weiterhin verstärkt wahrgenommen. Sämtliche Tarife bei muki zeichnen sich durch einfache Gestaltung und günstige Prämien aus und sind so im Marktvergleich sehr attraktiv. Mehrere Tarifgruppen werden im Laufe des Jahres den Markterfordernissen und Kunden:innenbedürfnissen angepasst, um diese führende Stellung zu halten; insbesondere sind hier die Unfall- und die Sachversicherung zu nennen.

Core-Produkt von muki bleibt weiterhin der Familientarif MUK Family Plus. Die Versicherungsdeckung für Begleitkosten, falls Kinder ins Krankenhaus müssen, gehört zu den dringendsten Bedürfnissen junger Familien. Auf diese Weise kann mit zielgerichteten und offensiven Werbeaktionen die Zielgruppe bestmöglich erreicht und somit ein Einstiegsprodukt verkauft werden, das es muki ermöglicht, durch kundennahe Arbeit das Interesse an weiteren Versicherungslösungen zu wecken. Zusätzliche Aufmerksamkeit wird das muki-Kernprodukt durch eine regionale Werbeaktion erfahren, in deren Fokus der Standort der Generaldirektion im Salzkammergut und die besondere Verbundenheit mit den dazugehörigen Bezirken steht. In der ersten Jahreshälfte 2025 wird – neben den bereits vorhandenen für FamilyPlus / Unfallsonderklasse plus und die Haushaltsversicherung – ein weiterer Onlineantrag für das Massengeschäft der Kfz-Versicherung zur Verfügung stehen.

Zu Jahresbeginn nimmt muki die besondere Verantwortung im Umgang mit elektronischen persönlichen Daten wahr, indem ein CISO (Chief Information Security Officer) bestellt wird. Dieser wird sich insbesondere der Erfüllung wachsender gesetzlicher Verpflichtungen von DSGVO bis DORA widmen.

Eine umfassende Information aller Vertriebspartner:innen ist für Kund:innen und muki gleichermaßen von Bedeutung. Im Herbst 2025 wird muki österreichweit wieder Road Shows im bisherigen Ausmaß veranstalten, während die bei den Vertriebspartner:innen erfolgreich etablierten IDD-relevanten Fortbildungsangebote als duales Angebot von Präsenz- und Onlineveranstaltung im März erhalten bleiben. So können die Vertriebspartner:innen ihre jährliche Fortbildungsverpflichtung auf Wunsch ausschließlich durch die Teilnahme hieran erfüllen; entsprechend groß ist erfahrungsgemäß die Beteiligung.

Die Marktpräsenz des muki VVaG wird laufend durch Hörfunkspots, Online-, Print- und Außenwerbung z.B. in Form von LED-Banden gesteigert. Redaktionelle Beiträge, insbesondere in den Fachmagazinen AssCompact und risControl, aber auch in reichweitestarken Zeitschriften und Magazinen informieren in neutralem Umfeld über Angebote und Leistungen von muki, ohne primär als „Werbung“ wahrgenommen zu werden. Die Kommunikation mit Kund:innen und Vertriebspartner:innen auf mehreren Social Media-Kanälen wird ausgebaut, um als sympathischer Familienversicherer aus dem Salzkammergut auch bei dieser Zielgruppe präsent zu sein. Kernkanal bleibt dabei die Unternehmensseite auf Facebook bzw. Instagram, mit der auch die weiteren Inhalte bei Youtube und LinkedIn verknüpft werden. Die dortigen Postings werden auf der Startseite der Homepage integriert, um auch hier aktuelle und niederschwellige Kontakt- und Verbindungsmöglichkeiten mit den diversen Zielgruppen sicherzustellen.

Auch bei der Produktentwicklung behalten wir diese Kund:innenbedürfnisse und absehbare Marktentwicklungen besonders im Blick – zum Beispiel mit den bereits genannten Optimierungen der Tarife in der Unfall- sowie der Haushalts- und Eigenheimversicherung.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Wir sind sicher, mit diesen Maßnahmen zu einer fortgesetzten gesunden Entwicklung von muki beizutragen.

Bad Ischl, am 03.04.2025

Der Vorstand:



Thomas Ackerl



Dipl.-Math. Christian Clauß



Mag. Dr. Niklaus Riener, MSc MBA

Bericht des Aufsichtsrates

Geschäftsjahr 2024

Der muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat sich im Jahr 2024 in einem widrigen und volatilen Umfeld weiter positiv entwickelt. Die Fokussierung des Geschäftes auf die Zielgruppe Familien und der Umsetzung zahlreicher organisatorischer Maßnahmen haben den Verein gestärkt, sodass er über sehr gute Voraussetzungen für das Jahr 2025 verfügt.

Im Jahr 2024 fand eine ordentliche Delegiertenversammlung statt. Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2024 vier Aufsichtsratssitzungen ab. Beschlüsse des Aufsichtsrates wurden auch im Umlaufweg gefasst. Wie in den Vorjahren konnte sich der Aufsichtsrat stets ein umfassendes Bild aller wesentlichen Geschäftsentwicklungen verschaffen, Vorstand und Management informierten ausführlich und detailliert. Alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Aufsichtsrat konnte die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.2024 versehen mit dem Anhang gem. § 236 ff UGB und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Ergebnisverwendung erörtert.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat an. Aus den insgesamt vom Aufsichtsrat gem. § 96 Aktiengesetz vorgenommenen Prüfungen des Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichtes ergab sich kein Anlass zu Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2024 und den Lagebericht zu billigen sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Ergebnisverwendung einverstanden zu erklären.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sprechen dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des muki Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit Dank für die hervorragende Leistung und das große Engagement im Geschäftsjahr 2024 aus.

Der Jahresabschluss 2024 ist somit gem. § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt. Der Aufsichtsrat schlägt der Delegiertenversammlung vor, dass sie über die Ergebnisverteilung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließen und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Bad Ischl, im Mai 2025

Für den Aufsichtsrat



Mag. Stefan Pührer, MBA
Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrates

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

	31.12.2024			31.12.2023
	Kranken	Schaden- und Unfall	gesamt	gesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
AKTIVA				
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.594.938,21	0,00	3.594.938,21	4.255
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	8.839.948,43	0,00	8.839.948,43	8.977
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	63.585.537,76	24.900.403,25	88.485.941,01	76.911
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.619.275,71	18.587.680,43	25.206.956,14	24.943
3. Andere Kapitalanlagen	998.955,00	0,00	998.955,00	999
	71.203.768,47	43.488.083,68	114.691.852,15	102.853
	80.043.716,90	43.488.083,68	123.531.800,58	111.830
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	49.895,08	1.839.538,96	1.889.434,04	1.713
2. an Versicherungsvermittler	0,00	1.125.558,82	1.125.558,82	1.012
II. Sonstige Forderungen	17.293,34	553.551,50	570.844,84	474
	67.188,42	3.518.649,28	3.585.837,70	3.199
D. Anteilige Zinsen	95.350,65	328.104,89	423.455,54	415
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	688.037,09	0,00	688.037,09	812
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	3.109.742,40	10.739.447,24	13.849.189,64	25.060
	3.797.779,49	10.739.447,24	14.537.226,73	25.872
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.055.244,32	89.175,68	1.144.420,00	1.101
G. Aktive latente Steuern	610.152,83	3.128.232,87	3.738.385,70	3.769
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-30.451.133,93	30.451.133,93	0,00	0
	58.813.236,89	91.742.827,57	150.556.064,46	150.440

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

PASSIVA		31.12.2024			31.12.2023
		Kranken	Schaden- und Unfall	gesamt	gesamt
		EUR	EUR	EUR	TEUR
A.	Eigenkapital				
I.	Gewinnrücklagen				
	Sicherheitsrücklage	5.633.034,63	4.800.629,35	10.433.663,98	8.926
II.	Risikorücklage gemäß § 143 VAG, versteuerter Teil	660.766,99	1.702.247,15	2.363.014,14	2.251
		6.293.801,62	6.502.876,50	12.796.678,12	11.177
B.	Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I.	Prämienüberträge				
1.	Gesamtrechnung	631.112,31	12.563.918,67	13.195.030,98	12.893
2.	Anteil der Rückversicherer	0,00	-5.052.451,73	-5.052.451,73	-5.944
II.	Deckungsrückstellung				
1.	Gesamtrechnung	46.664.681,00	0,00	46.664.681,00	42.046
III.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1.	Gesamtrechnung	1.993.109,43	89.697.258,24	91.690.367,67	87.995
2.	Anteil der Rückversicherer	0,00	-54.111.633,38	-54.111.633,38	-48.022
IV.	Schwankungsrückstellung	0,00	22.931.750,00	22.931.750,00	20.293
V.	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1.	Gesamtrechnung	4.600,00	149.800,00	154.400,00	100
2.	Anteil der Rückversicherer	0,00	-73.540,00	-73.540,00	-48
		49.293.502,74	66.105.101,80	115.398.604,54	109.314
C.	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen				
I.	Rückstellungen für Pensionen	235.787,79	0,00	235.787,79	261
II.	Steuerrückstellungen	5.311,40	456.025,00	461.336,40	249
III.	Sonstige Rückstellungen	987.970,14	0,00	987.970,14	1.031
		1.229.069,33	456.025,00	1.685.094,33	1.541
D.	Verbindlichkeiten				
I.	Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1.	an Versicherungsnehmer	788.584,60	3.640.948,04	4.429.532,64	4.025
2.	an Versicherungsvermittler	45.543,02	1.198.838,11	1.244.381,13	1.140
II.	Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	7.034.739,50	7.034.739,50	9.466
III.	Andere Verbindlichkeiten	1.162.735,58	6.804.298,62	7.967.034,20	13.777
		1.996.863,20	18.678.824,27	20.675.687,47	28.407
		58.813.236,89	91.742.827,57	150.556.064,46	150.440

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bad Ischl

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

DI Fatih Bozdemir, BSc MA
Treuhandler
Wien, am 07. März 2025

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 VAG und die Prämienüberträge gemäß § 151 VAG nach den dafür geltenden Vorschriften berechnet und die versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen. Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Die in der Krankenversicherung zum 31.12.2024 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 46.664.681,- enthält EUR 46.664.681,- an Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts und EUR 0,- des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt EUR 0,-.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von EUR 631.112,31 enthält EUR 631.112,31 an Prämienüberträgen des eigenen Geschäfts und EUR 0,- des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt EUR 0,-.

Dipl.-Ing. Klaus Kühnen
Verantwortlicher Aktuar
Wien, am 24. März 2025

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

Krankenversicherung

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1.	Abgegrenzte Prämien		
a)	Verrechnete Prämien		
aa)	Gesamtrechnung	16.563.086,80	15.389.105,30
b)	Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba)	Gesamtrechnung	-43.911,97	-5.311,68
2.	Kapitalerträge und -aufwendungen des technischen Geschäfts	1.133.918,30	105.309,00
3.	Sonstige versicherungstechnische Erträge		
a)	Sonstige versicherungstechnische Erträge	920,00	0,00
b)	Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen	51.000,00	58.750,00
4.	Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Gesamtrechnung	-7.299.280,88	-6.299.122,08
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba)	Gesamtrechnung	-288.495,04	-133.838,53
5.	Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a)	Deckungsrückstellung		
aa)	Gesamtrechnung	-4.618.323,00	-4.014.054,00
6.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a)	Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-2.136.319,77	-1.963.793,72
b)	Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.804.658,01	-3.537.301,83
7.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-54.848,73	-47.810,85
8.	Versicherungstechnisches Ergebnis	-496.912,30	-448.068,39

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

Krankenversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-496.912,30	-448.068,39
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	736.872,51	1.029.233,33
b) Erträge aus Zuschreibungen	1.281.262,43	520.481,21
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	469.000,74	67.751,77
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	74.471,93	48.828,68
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-160.025,21	-141.703,18
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-204.447,98	-273.418,12
c) Zinsaufwendungen	-965.189,35	-1.072.316,55
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	-2.614,62
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-98.026,77	-70.933,52
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge und -aufwendungen	-1.133.918,30	-105.309,00
5. Sonstige nicht versicherungstechnische Erträge	6.260,08	-8.465,02
6. Sonstige nicht versicherungstechnische Aufwände	-14.931,51	0,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-505.583,73	-456.533,41

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

Schaden- und Unfallversicherung

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1.	Abgegrenzte Prämien		
a)	Verrechnete Prämien		
aa)	Gesamtrechnung	97.872.926,09	93.472.491,48
ab)	Abgegebene Rückversicherungsprämien	-54.139.049,96	-52.590.266,86
b)	Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba)	Gesamtrechnung	-312.258,55	-577.583,79
bb)	Anteil der Rückversicherer	-865.438,84	276.927,14
2.	Sonstige versicherungstechnische Erträge	724.027,92	564.833,46
3.	Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Gesamtrechnung	-68.624.436,97	-58.912.011,01
ab)	Anteil der Rückversicherer	33.459.498,71	30.671.373,66
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba)	Gesamtrechnung	-3.406.762,12	-3.830.238,35
bb)	Anteil der Rückversicherer	6.089.242,32	-165.404,79
4.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a)	Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-16.728.309,85	-16.161.954,28
b)	Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-6.559.108,40	-6.053.896,14
c)	Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	15.273.991,28	14.341.255,49
5.	Veränderung der Schwankungsrückstellung	-2.638.373,00	-2.985.603,00
6.	Versicherungstechnisches Ergebnis	145.948,63	-1.950.076,99

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

Schaden- und Unfallversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	145.948,63	-1.950.076,99
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	540.225,14	579.632,61
b) Erträge aus Zuschreibungen	1.023.830,74	1.060.683,23
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	27.320,86	34.010,00
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	1.617.973,17	1.544.300,46
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-135.707,98	-126.905,40
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-20.604,19	-31.851,59
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-243,83	-40.822,23
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	2,05	9.840,00
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-624.199,14	-135.951,24
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.574.545,45	942.858,85

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

Gesamt

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Krankenversicherung	-505.583,73	-456.533,41
Schaden- und Unfallversicherung	2.574.545,45	942.858,85
	2.068.961,72	486.325,44
2. außerordentliche Aufwendungen	-7,04	0,00
3. Steuern vom Einkommen	-449.243,80	587.009,34
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.619.710,88	1.073.334,78
5. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Sicherheitsrücklage	788.461,38	264.576,18
6. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG	-111.965,36	-77.303,11
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-2.296.206,90	-1.260.607,85
7. Jahresgewinn	0,00	0,00

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) jeweils in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gem. § 221 UGB einzustufen.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Aktiva**Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Bewertung der hier ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände wurde zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt max. 2-10 Jahre.

Grundstücke und Bauten

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen 1,5% bzw. 2,5% bemessen.

Kapitalanlagen

Sowohl in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall Versicherung wie auch in der Bilanzabteilung Krankenversicherung werden Bewertungserleichterung für Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, nach Maßgabe des VAG 2016, angewendet.

Bei Aktien und anderen nicht festverzinsliche Wertpapieren wird von den Bewertungserleichterungen gem. § 149 Abs. 2 VAG 2016 und von § 149 Abs. 3 VAG 2016 Gebrauch gemacht. Die aufgrund der Bewertungserleichterung gem. § 149 Abs. 2 VAG 2016 unterlassene Abschreibung beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00). Die aufgrund der Bewertungserleichterung gem. § 149 Abs. 3 VAG 2016 unterlassene Abschreibung beträgt ebenfalls EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)

Im gesamten Geschäftsjahr 2024 waren ausreichende und geeignete Vermögenswerte dem Deckungsstock gewidmet, die zur Erfüllung des Deckungserfordernisses dienen. Dies ist auch im folgenden Geschäftsjahr 2025 bis inklusive Datum der Aufstellung dieses Jahresabschlusses der Fall.

Für Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere wird das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet, wobei die über- oder unter pari erworbenen festverzinslichen Wertpapiere zeitanteilig über die Laufzeit auf den Nominalwert zu- oder abgeschrieben werden. Außerplanmäßige Abschreibungen werden im gemilderten Niederstwertprinzip nur bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Dieser Unterschiedsbetrag gem. § 3 Abs. 1a VU-RLV beträgt zum 31.12.2024 saldiert mit Zu- und Abschreibungen EUR -51.969,95 (Vorjahr: EUR -64.906,31).

Für das Geschäftsjahr 2024 ergaben sich daher Zuschreibungen (höchstens bis zu fortgeführten Anschaffungskosten) in der Abteilung Krankenversicherung in Höhe von EUR 1.281.262,43 (davon Amortisation EUR 378,02) und in der Abteilung Schaden/Unfallversicherung in Höhe von EUR 1.023.830,74 (davon Amortisation EUR 278,24).

An Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip wurden in der Abteilung Krankenversicherung EUR 118,87 (Vorjahr: EUR 67.165,94) vorgenommen. Zusätzlich wurde eine gleichmäßig über die Laufzeit verteilte Abschreibung (Amortisation) von EUR 32.022,02 (Vorjahr: EUR 34.655,61) vorgenommen.

An Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip wurden in der Abteilung Schaden/Unfallversicherung EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) vorgenommen. Zusätzlich wurde eine gleichmäßig über die Laufzeit verteilte Abschreibung (Amortisation) von EUR 20.604,19 (Vorjahr: EUR 31.851,59) vorgenommen.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Forderungen

Der Ausweis der Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft erfolgte mit dem Nominalbetrag. Für den potenziellen Ausfall von Forderungen wurde eine Stornorückstellung gebildet.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Nutzungsdauer in Jahren

Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10
Kraftfahrzeuge	8

Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 1.000,- (Vorjahr: EUR 1.000,-) wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Passiva**Direktes Geschäft****Prämienüberträge**

Die Prämienüberträge wurden in der Schaden-Unfallversicherung zeitanteilig unter Berücksichtigung eines Kostenabschlages von 10 % in der Sparte Kfz-Haftpflicht und 15 % in den übrigen Versicherungszweigen, das sind EUR 1.854.868,24 (Vorjahr: EUR 1.815.453,25), berechnet.

In der Krankenversicherung wurden die Prämienüberträge zeitanteilig ohne Kostenabschlag berechnet.

Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Alterungsrückstellung in der Krankenversicherung erfolgt generell in Übereinstimmung mit den in den Geschäftsplänen festgelegten und von der Finanzmarktaufsicht genehmigten versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Die Rechnungsgrundlagen wurden aufgrund der Zusammensetzung des Versichertenbestandes gewählt. Der Versicherungsbestand gliedert sich in Tarife, die nach den Sterbetafeln AVÖ 1999-P, AVÖ 2008-P und AVÖ 2005R unisex berechnet wurden. Für die Tarife MUK N, MUK P, MUK Family Plus, MUK Family Plus 2020 und MUK Single Plus 2020 wurde ein Rechnungszins von 0 % angewandt. Bei den Sonderklasse-, Taggeld-, Wahlarzt- und Pflegegeldtarifen wurde bis zum Tarifjahrgang 2013 ein Rechnungszins von 3 % angewandt. Ab dem Tarifjahrgang 2014 wurde für die Sonderklasse-, Taggeld-, Wahlarzt- und Pflegegeldtarife ein Rechnungszins von 2,5 % angewandt. Im Geschäftsjahr 2016 wurden alle im Verkauf befindlichen Tarife mit einem Rechnungszins größer 0 % überarbeitet und ab 01.05.2016 mit einem Rechnungszins von 1,75 % angeboten. Bei Sonderklasse-, Taggeld- und Wahlarztтарifen wurde seit 01.01.2018 ein 1%iger Rechnungszins verwendet. Alle im Verkauf befindlichen Tarife mit einem Rechnungszins von mehr als 0 % werden seit 01.07.2021 mit einem Rechnungszins von 0,5 % angeboten. Der Berechnung liegen jeweils risikogerechte Kopfschäden sowie unternehmensspezifische Stornowahrscheinlichkeiten zugrunde.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden Regressforderungen in Höhe von EUR 676.361,46 (Vorjahr: EUR 716.217,91) abgezogen.

Die Rückstellung in der Krankenversicherung wurde unter Berücksichtigung der Erfahrung der Vergangenheit ermittelt.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde entsprechend der mit Verbandsrundschriften Ausg. Nr. 432/93 vom 25.2.1993 vorgeschlagenen Berechnungsmethode ermittelt.

In der Schaden-Unfallversicherung werden die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten und noch nicht erledigten Schadensfälle einzelbewertet. Für die ab dem 1. Jänner des Folgejahres noch zu erwartenden Spätschäden wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit Pauschalrückstellungen bemessen und gebildet. Speziell für die Bewertung der Spätschadenrückstellung wurden anerkannte versicherungsmathematische Methoden verwendet und daher auch für zu niedrig gebildete Einzelfallreserven vorgesorgt. Es wurde der Grundsatz der Vorsicht gemäß §12 Abs. 6 VU-RLV angewandt.

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wurde unter Einhaltung der aktuellen Schwankungsrückstellungsverordnung berechnet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Stornorückstellung wurde unter Anwendung pauschaler Wertberichtigungssätze zur Berücksichtigung der im Erfahrungswege festgestellten Ausfallswahrscheinlichkeit dotiert.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellung gemäß § 14 EStG wurde unter Verwendung der Rechnungsgrundlagen "AVÖ 2018-P (Ang.)" gleich wie im Vorjahr mit einem Rechnungszinssatz von 6 % mit 0 % Fluktuation berechnet. Der Berechnung der Pensionsanswartschaften wurde das Gegenwartswertverfahren zugrunde gelegt.

Das nach den Vorschriften des Unternehmensrechts berechnete Rückstellungserfordernis sowie das nach dem Teilwertverfahren berechnete Deckungskapital für die Pensionsanswartschaften, erfolgte auf Grund versicherungsmathematischer Berechnungen und wurde gemäß § 211 UGB und AFRAC-Stellungnahme 27 (in jeweils geltender Fassung) durchgeführt. Die Bewertung nach AFRAC erfolgte unter Zugrundelegung eines Durchschnittszinssatzes von 1,73 % (Vorjahr: 1,46 %). Der Durchschnittszinssatz wurde dabei aus dem Zinssatz des aktuellen Stichtages und den Zinssätzen der sechs vorangegangenen Abschlussstichtage anhand der durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung ermittelt.

Die Rechte und Ansprüche aus der Pensionsrückdeckungsversicherung sind an die versicherten Personen verpfändet und dient weiters ausschließlich zur Deckung der konkreten Verpflichtung, daher wird die Pensionsrückstellung mit dem Deckungskapital aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung saldiert dargestellt (lt. AFRAC Stellungnahme 27).

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden in folgende Untergruppen gegliedert:

- Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
- Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
- Andere Verbindlichkeiten

Die Passivierung wurde mit den Erfüllungsbeträgen vorgenommen.

Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Aktiva

Die Bilanzwerte der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Grundstücke und Bauten haben sich wie folgt entwickelt:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
	Bilanzwert Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Bilanzwert Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.254.579,90	59.627,14	0,00	719.268,83	3.594.938,21
II. Grundstücke und Bauten:					
	Bilanzwert Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Bilanzwert Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundstücke und Bauten zum Zwecke der 100% Eigennutzung					
1. Grundwert	850.000,00	0,00	0,00	0,00	850.000,00
2. Gebäudewert	2.969.935,50	34.815,60	0,00	107.092,07	2.897.659,03
Grundstücke und Bauten für Investitionszwecke					
1. Gebäude 1170 Wien	709.972,13	0,00	0,00	8.045,65	701.926,48
2. Gebäude 8055 Graz	1.368.654,52	0,00	0,00	19.021,94	1.349.632,58
3. Gebäude 4820 Bad Ischl	1.041.097,70	0,00	0,00	15.819,23	1.025.278,47
4. Gebäude 1160 Wien	985.237,03	0,00	0,00	10.917,62	974.319,41
5. Gebäude 8053 Graz	1.052.543,04	0,00	0,00	11.410,58	1.041.132,46
Gesamtsumme	8.977.439,92	34.815,60	0,00	172.307,09	8.839.948,43

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Position "Immaterielle Vermögensgegenstände" gliedert sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Software	3.594.938,21	4.254.579,90
Gesamtsumme	3.594.938,21	4.254.579,90

Zeitwerte der Kapitalanlagen gem. § 155 Abs. 6 VAG:

Kapitalanlagen	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
I. Grundstücke und Bauten		
Bebaute Grundstücke	13.470.774,78	13.470.774,78
II. Sonstige Kapitalanlagen		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	92.639.364,88	79.266.456,23
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24.783.546,60	24.146.524,00
Andere Kapitalanlagen	2.268.240,42	1.681.252,21
Gesamtsumme	133.161.926,68	118.565.007,22

Kapitalanlagen

Bei Immobilien werden die Zeitwerte durch gerichtlich beeidete Sachverständige festgestellt.

Die Ermittlung der Zeitwerte der sonstigen Kapitalanlagen erfolgt zu Markt- oder Börsenwerten. Sollten solche nicht verfügbar sein, werden externe Quellen herangezogen.

Die Anstiege bei Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind ein Resultat starker Wertaufholungen im Jahr 2024 sowie Zuflüssen aus der Versicherungstechnik.

Derivative Finanzinstrumente gem. § 238 Abs. 1 Z 1 UGB

Zum Bilanzstichtag 31.12.2024 befinden sich keine derivativen Finanzinstrumente im Portfolio.

Strukturierte Vermögensgegenstände

Strukturierte Vermögensgegenstände, bei denen ein Kapitalausfall teilweise oder zur Gänze möglich sein kann, sind nicht im Bestand des Unternehmens.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Forderungen

	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	3.014.992,86	3.014.992,86	0,00	0,00
Sonstige Forderungen	570.844,84	570.844,84	0,00	0,00
Gesamtsumme	3.585.837,70	3.585.837,70	0,00	0,00

Latente Steuern

Die latenten Steuern werden mit einem Steuersatz von 23 % ermittelt und sind überwiegend auf die unternehmensrechtlich gebildeten Schadenreserven und Schwankungsrückstellung zurückzuführen. Weiters wurden auch latente Steuern auf den Fondsmerkposten angesetzt. Der aktivierte Betrag beläuft sich zum 31.12.2024 auf EUR 3.738.385,70 (Vorjahr: EUR 3.769.133,27). Die Verringerung der latenten Steuern ist dem Ausschöpfen des Verlustvortrages geschuldet.

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	Unterschiedsbetrag Geschäftsjahr EUR	Unterschiedsbetrag Vorjahr EUR
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.254.724,06	2.398.363,16
Schwankungsrückstellung	11.465.875,00	10.146.688,50
Urlaub- / Gutstundenrückstellung	101.952,89	112.603,17
Merkposten Fonds	2.233.616,96	1.949.642,52
Verlustvortrag	0,00	1.549.147,64
Pensionsrückstellung	197.682,00	231.091,00
Gesamtsumme	16.253.850,91	16.387.536,00
Steuersatz	23%	23%
Aktive Latente Steuern	3.738.385,70	3.769.133,27

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Passiva
In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nicht konsumierte Urlaube	565.154,94	619.546,75
Gutstundenrückstellung	63.299,00	74.424,58
Prüfungskosten	56.000,00	52.000,00
Veröffentlichung Geschäftsbericht	700,00	1.000,00
Kosten Aufsichtsbehörde	4.500,00	1.500,00
Aktuarial	125.000,00	91.000,00
Steuerberatungskosten	17.000,00	20.500,00
Personalarückstellung	94.077,00	83.623,93
BFI-LAP Versicherungskaufmann	0,00	27.621,00
ISS_Winsure	54.528,00	54.528,00
div. Rückstellungen	7.711,20	5.730,44
Gesamtsumme	987.970,14	1.031.474,70

Die Reduzierung der sonstigen Rückstellungen ist dem Sinken von nicht konsumierten Urlauben und den Gutstunden geschuldet.

Zwischenbankbefreiung

Da seit 1.1.2025 der § 6 Abs. 1 Z 28 UStG entfallen ist, könnte daraus für die zu unrecht befreiten Leistungen ein Umsatzsteuerrückforderungsanspruch gegenüber muki geltend gemacht werden. Nach aktuellen Berechnungen beträgt die Höhe dieses möglichen Anspruchs € 1.036.655,--. Aufgrund der rechtlichen Unsicherheit dieses Anspruches wurde hierfür keine Rückstellung gebildet.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	5.673.913,77	5.673.913,77	0,00	0,00
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.034.739,50	7.034.739,50	0,00	0,00
Andere Verbindlichkeiten	7.967.034,20	7.967.034,20	0,00	0,00
Gesamtsumme	20.675.687,47	20.675.687,47	0,00	0,00

Andere Verbindlichkeiten

Die Position "Andere Verbindlichkeiten" gliedert sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	6.151.696,42	11.856.590,13
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	336.466,28	320.803,44
übrige Verbindlichkeiten	1.478.871,50	1.599.613,84
Gesamtsumme	7.967.034,20	13.777.007,41

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (§ 238 Abs. 1 Z 14 UGB)

	Im folgenden Geschäftsjahr EUR	In den folgenden 5 Geschäftsjahren EUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	113.556,72	567.783,60
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Gesamtsumme Geschäftsjahr	113.556,72	567.783,60
Gesamtsumme Vorjahr	111.197,16	555.985,80

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Prämien nach Geschäftsbereichen gemäß § 155 VAG

Krankenversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Direktes Geschäft Einzelversicherung	16.563.086,80	15.389.105,30
Verrechnete Prämien	16.563.086,80	15.389.105,30
Rückversicherungssaldo	0,00	0,00

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Schaden- und Unfallversicherung

	Verrechnete Gesamtprämien	Abgegrenzte Bruttoprämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle (Brutto)	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Brutto)	Rückversicherungssaldo
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
KFZ Haftpflichtversicherung	38.912.965,04	38.792.207,23	26.997.720,90	6.967.071,24	848.549,59
KFZ Kaskoversicherung	37.649.723,43	37.495.594,29	28.062.642,06	9.813.248,38	964.259,70
Insassenunfallversicherung	180.348,23	180.079,17	0,00	64.764,13	0,00
Feuerversicherung	862.837,69	861.178,41	995.077,68	340.695,87	-429.071,42
Haushaltversicherung	8.727.104,29	8.698.920,35	4.518.829,97	3.273.424,16	424.615,22
Haftpflichtversicherung	2.043.690,54	2.036.933,34	519.922,48	776.075,84	459.460,26
Leitungswasserversicherung	940.444,25	938.698,87	1.636.833,86	408.295,44	-337.238,34
Glasbruchversicherung	4.065,55	4.140,37	63.632,19	3.361,37	-24.065,02
Sturmversicherung	1.622.949,61	1.614.446,18	4.055.227,63	731.230,07	-2.691.968,09
Sonst. Sachversicherung	54.118,75	54.298,62	1.903,12	19.996,38	17.448,79
Unfallversicherung	6.804.802,81	6.814.173,18	2.949.390,16	2.334.660,85	948.860,51
KMU Betriebsinhaltsversicherung	17.139,05	17.168,88	8.000,00	5.708,53	2.556,99
KMU Feuerversicherung	13.923,54	13.947,78	1.650,75	4.252,17	4.016,97
KMU Sturmversicherung	11.604,27	11.624,47	15.972,50	4.038,41	-9.528,52
KMU Leitungswasserversicherung	6.441,81	6.453,02	641,50	2.144,29	1.907,65
KMU Glasbruchversicherung	1.730,73	1.733,74	4.436,60	751,20	-1.193,46
KMU Maschinenversicherung	2.665,17	2.669,81	0,00	968,09	895,57
KMU Betriebshaftpflichtversicherung	16.371,33	16.399,83	7.813,60	4.208,00	2.250,11
Summe direktes Geschäft Geschäftsjahr	97.872.926,09	97.560.667,54	69.839.695,00	24.754.894,42	181.756,49
Summe direktes Geschäft Vorjahr	93.472.491,48	92.894.907,70	60.399.588,02	23.993.678,30	7.466.115,34

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bad Ischl

Hohe Zahlungen seitens der Rückversicherer gepaart mit einer gestiegenen Rückversicherungsprovision haben dazu geführt, dass der Rückversicherungssaldo im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen ist.

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall

Im laufenden Jahr war ein Anstieg der verrechneten Prämie auf TEUR 97.873 (Vorjahr: TEUR 93.472) zu beobachten.

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug 2024 TEUR 146 (Vorjahr: TEUR -1.950). Hierbei belastet die Dotation der Schwankungsrückstellung mit TEUR -2.638 das versicherungstechnische Ergebnis wieder deutlich. Das versicherungstechnische Ergebnis ohne die Dotation der Schwankungsrückstellung liegt bei TEUR 2.784.

Aufgliederung der Aufwendungen**Personalaufwand**

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Gehälter und Löhne	9.577.550,13	8.765.927,77
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	147.815,17	140.260,99
Aufwendungen für Altersversorgung	309.832,16	265.520,26
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.420.811,59	2.239.473,86
sonstige Sozialaufwendungen	-32.644,99	49.745,73
Gesamtsumme	12.423.364,06	11.460.928,61

Der Verminderung von Urlaubs- und Gutstundenrückstellung ist es geschuldet, dass die sonstigen Sozialaufwendungen im Geschäftsjahr mit einem negativen Wert ausgewiesen sind.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 79.680,00 (Vorjahr: EUR 74.400,00) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	79.680,00	74.400,00
sonstige Leistungen	0,00	0,00
Gesamtsumme	79.680,00	74.400,00

Provisionen

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen Provisionen in Höhe von EUR 13.647.423,45 (Vorjahr: EUR 13.323.064,80) an.

In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge

In der Bilanzabteilung Krankenversicherung, in der die Kapitalerträge einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 30 Abs. 1 VU-RLV die Differenz zwischen Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen in Höhe von EUR 1.133.918,30 (Vorjahr: EUR 105.309,00) in der versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuerbelastung im Verhältnis zum EGT wird wie folgt dargestellt:

	Geschäftsjahr EUR	%-EGT	Vorjahr EUR	%-EGT
Ertragsteuern Geschäftsjahr	442.572,28	21,39	320.294,05	65,86
Ertragsteuern Vorjahr	-24.076,05	-1,16	-17.807,30	-3,66
Latente Steuern	30.747,57	1,49	-889.496,09	-182,90
Gesamtsumme	449.243,80	21,71	-587.009,34	-120,70

Sonstige Pflichtangaben**Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer und der Personalaufwand, getrennt nach Geschäftsaufbringung und Betrieb, gliedern sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Arbeitnehmer	Personal- aufwand EUR	Arbeitnehmer	Personal- aufwand EUR
Geschäftsaufbringung	80,47	5.104.624,96	78,44	4.650.777,76
Betrieb	99,54	7.320.343,60	98,57	6.811.638,15
Gesamtsumme	180,01	12.423.364,06	177,01	11.462.415,91

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Organe

Der **Aufsichtsrat** setzt(e) sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

DI Hubert Heissl	Angestellter	Ebensee
-------------------------	--------------	---------

Vorsitzender – Stellvertreter

Mag. Stefan Pührer, MBA	Geschäftsführer	Grünau
--------------------------------	-----------------	--------

Mitglieder

Mag. Ursula Pustisek	Pensionistin	Wien
-----------------------------	--------------	------

Mag. Stefan Schmaranzer	Geschäftsführer	Gosau
--------------------------------	-----------------	-------

KR Franz Wolfsgruber	Pensionist	Ebensee
-----------------------------	------------	---------

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem **Vorstand** an:

Thomas Ackerl Vorsitzender des Vorstandes	Mooskirchen
---	-------------

Mag. Dr. Niklaus Riener, MSc MBA Mitglied des Vorstandes	Bad Ischl
--	-----------

Dipl. Math. Christian Clauß Mitglied des Vorstandes	Altmünster
---	------------

Weder bei **Mitgliedern des Vorstandes** noch bei **Mitgliedern des Aufsichtsrates** haften am 31. Dezember 2024 Kredite oder Vorschüsse aus.

Für **Mitglieder des Vorstandes** und **des Aufsichtsrates** bestanden am 31. Dezember 2024 keine Haftungen.

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Aufwendungen für Abfertigungen, Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und Pensionen:

Im zu berichtenden Geschäftsjahr verteilen sich die Aufwendungen wie folgt:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Abfertigungen und Leistungen an betriebl. MVK EUR	Pensionen EUR	Abfertigungen und Leistungen an betriebl. MVK EUR	Pensionen EUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gem. § 80 Abs. 1 AktG	19.071,57	74.374,52	14.475,39	61.678,59
sonstige Arbeitnehmer	128.743,60	253.283,52	119.048,76	225.362,81
Gesamtsumme	147.815,17	327.658,04	133.524,15	287.041,40
davon Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	147.815,17	0,00	133.524,15	0,00

Die Änderungen der Personalrückstellungen wurden in den Aufwendungen für Versicherungsbetrieb ausgewiesen.

Angabe zu den Personalrückstellungen bei rückgedeckten Verpflichtungen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Pensionsrückstellung lt. Gutachten	745.217,00	796.170,00
Rückdeckungsversicherung	-509.429,21	-535.552,95
Gesamtsumme	235.787,79	260.617,05

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Aufwand aus Pensionszusagen	283.708,42	239.712,38
Ergebnis aus Rückdeckungsversicherungen	26.123,74	25.807,88
Gesamtsumme	309.832,16	265.520,26

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Aufwendungen für die Geschäftsführung:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Die Bezüge des Vorstandes betragen	955.197,60	797.767,89
An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden vergütet	100.000,00	99.999,98

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Ergebnisverteilung

Der Vorstand schlägt folgende Verteilung des Ergebnisses 2024 vor:

Gesamter Jahresüberschuss	EUR	1.619.710,88
Zuführung der Risikorücklage gemäß § 143 VAG	EUR	111.965,36
Veränderung Sicherheitsrücklage	EUR	1.507.745,52

Bad Ischl, am 03.04.2025

Der Vorstand:



Thomas Ackerl



Dipl. Math. Christian Clauß



Mag. Dr. Niklaus Riener, MSc MBA

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bad Ischl, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage des Vereins für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

- Sachverhalt

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von EUR 89.697.258,24 (Gesamtrechnung) wird für bis zum Bilanzstichtag gemeldete Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schäden ermittelt. Zusätzlich beinhaltet sie eine Rückstellung der Schadenregulierungskosten für offene Schäden sowie eine, nach Erfahrung der Vergangenheit bemessene, Pauschalrückstellung für Spätschäden. Die Festlegung von Annahmen hinsichtlich Schadenhöhe, Eintrittswahrscheinlichkeit, Schadenhäufigkeit, Anzahl nicht gemeldeter Schäden, Abwicklungsdauer und Kosten verlangt subjektive Schätzungen und Annahmen. Änderungen dieser Schätzungen und Annahmen sowie der verwendeten Methoden können wesentliche Auswirkungen auf die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die implementierten Prozesse und Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der Bewertung der Schadenrückstellungen evaluiert und die Wirksamkeit ausgewählter Schlüsselkontrollen getestet,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden sowie die Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen überprüft,
- die Bestände anhand des Schadennebenbuches analysiert,
- auf Basis einer ausgewählten Stichprobe an Schadenakten die Angemessenheit der Einzelfallreservierung nachvollzogen,
- die Entwicklung der erzielten Abwicklungsergebnisse im Zeitablauf analysiert und die Angemessenheit der in Vorjahren gebildeten Rückstellungen beurteilt und
- die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einzelner Sparten in Summe mit eigenen Berechnungen verplausibilisiert.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unternehmens- und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften. Wir erachten die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle als vertretbar.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Verein zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

PwC

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Vereins abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Vereins von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Verein und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Delegiertenversammlung am 15. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wurden wir von der Delegiertenversammlung am 27. Mai 2024 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 17. September 2024 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2008 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von dem geprüften Verein gewahrt haben.

Wien
3. April 2025

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. (FH) Werner Stockreiter
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.
PwC

MuKI Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

LEI-Code: 529900TDV3M737GX7846 · UID-Nummer: ATU62648718 · DVR 2110857, FN 251897m, LG Wels

Zentrale 4820 Bad Ischl · Wirerstraße 10
Tel. 05 0665-1000 · Fax DW -4200 · versicherung@muki.com

Büros 1050 Wien · Hamburger Straße 10/5
Tel. 05 0665-1550 · Fax DW -3555

8042 Graz · St.-Peter-Gürtel 4 EG
Tel. 05 0665-1540 · Fax DW -3545

Kfz-Zulassungsstellen 1050 Wien · Hamburger Straße 10/5
Tel. 05 0665-5510 · Fax DW -4510

2231 Strasshof an der Nordbahn · Hauptstraße 260 TOP 2
Tel. 05 0665-2970 · Fax DW -3970

2232 Deutsch-Wagram · Bahnhofstraße 1 a
Tel. 05 0665-2950 · Fax DW -3950

4824 Gosau · Kirchenstraße 52
Tel. 05 0665-2940 · Fax DW -3940

7000 Eisenstadt · Bründlfeldweg 63
Tel. 02682-21803-11 · Fax DW -99

8480 Mureck · Eichfeld 127
Tel. 05 0665-2980 · Fax DW -3980

8501 Lieboch · Packerstraße 87
Tel. 03136-63336 · Fax 03136-63336-3

